

27. September 2021 – Neuss, Deutschland

Rating Action / Update:

Creditreform Rating hat das unbeauftragte Corporate Issuer Rating der OMV AG mit **A-** / **stabil** bestätigt

Creditreform Rating (CRA) hat das unbeauftragte, öffentliche Corporate Issuer Rating der OMV AG – im Folgenden als Unternehmen, Konzern oder OMV bezeichnet - sowie die unbeauftragten Corporate Issue Ratings der Long-Term Local Currency Senior Unsecured Notes, emittiert durch die OMV AG, mit **A-** / **stabil** bestätigt.

Analysten

Elena Damijan
Lead Analyst
E.Damijan@creditreform-rating.de

Natallia Berthold
Co-Analyst
N.Berthold@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

Aktuelle Ratingfaktoren

Die folgenden Faktoren waren von besonderer Bedeutung für die Ratingeinschätzung:

- Integriertes Geschäftsmodell, das Exploration, Erschließung und Förderung von Öl und Gas sowie Raffinerie, Petrochemieproduktion und Vermarktung umfasst
- Fortschritte bei der Umsetzung der „Strategie 2025“ inkl. letzter Diversifizierungs-Akquisitionen
- Chancen und Risiken aus Akquisitionen, speziell im Hinblick auf erwartete Synergieeffekte
- Intensivierung des Engagements im Gasgeschäft als Übergangsenergieträger
- Verschlechterung der Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2020 als Folge der COVID-19-Krise und der Vollkonsolidierung der Borealis AG blieb im Rahmen der Erwartungen
- Nach der Akquisition von Borealis maßvolle Investitions- und Ausschüttungspolitik
- Stabilisierung der globalen Konjunkturlage und der Öl- und Gaspreise
- Aufholung der Ertragslage und Reduzierung der Nettofinanzverschuldung im Jahr 2021
- Teilweise realisiertes Desinvestitionsprogramm trägt zum Schuldenabbau und Verbesserung der Finanzkennzahlen sowie zur Optimierung des Produktportfolios bei
- Engagement des Managements bzgl. der Aufrechterhaltung solider Finanzkennzahlen und eines soliden Ratings
- Bestätigter, guter Zugang zum Kapitalmarkt

ESG-Kriterien:

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir ESG-Faktoren mit signifikantem Einfluss identifiziert.

(E) Environment (S) Social (G) Governance

– (E): Fokussierung auf fossile Energieträger und Produktionsstoffe

Aufgrund der gesellschaftlichen und politischen Veränderungen mit Blick auf fossile Energieträger, basierend auf europäischen und internationalen Umwelt- und Klimaschutzzielen, sehen wir das Geschäftsmodell der OMV mittel- bis langfristig beeinträchtigt. Die weltweiten Bestrebungen zur Dekarbonisierung lassen grundsätzlich mittelfristig deutliche Verschiebungen in der Nachfrage nach fossilen Brennstoffen erwarten. Sie haben einen direkten materiellen Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens in Form von Restriktionen, Kosten für CO₂-Zertifikate und Umweltschutzmaßnahmen, Rekultivierungsausgaben sowie auf dessen Investitionsverhalten in

Form von Umgestaltung des Produktportfolios oder Investitionen in Technologien, die auf eine Begrenzung des CO₂-Ausstoßes abzielen. Aufgrund globaler CO₂-Budgets lassen sich in Zukunft auch Risiken der stranded assets nicht ausschließen. Die aktuellen Trends bei Automobil-Neuzulassungen implizieren wahrscheinliche Verschiebungen und einen allgemeinen Rückgang in der Nachfrage nach Raffinerieprodukten. Außerdem haben diese Tendenzen einen immer größeren Einfluss auf das Verhalten potenzieller Investoren und können in Zukunft den Zugang zu Kapitalmarktressourcen erschweren.

Wir gehen dennoch davon aus, dass Öl und Gas auch langfristig im Energiegeschäft und in der industriellen Produktion bedeutsame Rollen spielen werden, jedoch mit sukzessive abnehmender Relevanz. Dabei sehen wir insbesondere Erdgas auch längerfristig als wesentlichen Teil des Energiemixes und als Übergangstechnologie an. Die Maßnahmen, die OMV mittelfristig zwecks Festigung seines Geschäftsmodells definiert hat, zielen im Wesentlichen auf die Erhöhung des Erdgasanteils im Geschäftsbereich Exploration & Production, auf die Wertmaximierung entlang der Wertschöpfungskette in Form von Intensivierung des Petrochemiegeschäfts und der Produktion hochwertiger Kunststoffe sowie auf die Produkt- und Technologieentwicklungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Rohstoffe ab. Im Jahr 2020 hat OMV das Ziel der Treibhausgase-Neutralität betreffend Scope1- und Scope 2-Emissionen bis spätestens 2050 bekannt gegeben. Dies soll, neben Portfoliooptimierung, durch Energieeffizienzmaßnahmen, Technologien zur CO₂-Abscheidung, -Speicherung und -Verwendung sowie Umstieg auf erneuerbare Energiequellen in allen möglichen Geschäftsbereichen erreicht werden. Diese Maßnahmen erfordern beträchtliche Investitionen mit entsprechenden Auswirkungen auf die Finanzkennzahlen des Unternehmens.

Aufgrund der konkreten Ziele und wegen aktiver Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsaspekte sehen wir die Auswirkungen aus ESG-Faktoren derzeit noch als begrenzt an. Unsere Gesamteinschätzung zu dem Beurteilungsbereich hat jedoch das Rating in abschlägiger Weise mitbestimmt.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Ratingergebnis

Mit dem vorliegenden unsolicited Corporate Issuer Rating von **A-** wird der OMV AG eine hohe Bonität und ein geringes Ausfallrisiko attestiert. Der Ausblick bleibt stabil.

Das Ergebnis der Finanzkennzahlenanalyse für das Geschäftsjahr 2020, das durch negative Effekte der COVID-19 induzierten Krise mit Verschlechterung der Ertragslage einerseits und durch die Übernahme und Vollkonsolidierung der Borealis AG und der damit einhergehenden Ausweitung der Verschuldung und Veränderungen der Bilanzrelationen andererseits gekennzeichnet war, blieben im Rahmen unserer Erwartungen. Unter anderem konnte das Unternehmen durch eingeführte Kostensenkungsmaßnahmen im Upstream-Bereich und im operativen Geschäft einen verhältnismäßig soliden operativen Cashflow erwirtschaften. Diese Maßnahmen gingen mit einer kontrollierten Investitions- und Ausschüttungspolitik einher. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 zeigt, vor dem Hintergrund der sich weltweit stabilisierenden Märkte und Preise für Energieträger und Ölprodukte, eine deutliche Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage und des operativen Cashflows. Die bereits ergriffenen und noch geplanten Maßnahmen zur Entschuldung und zur Portfoliooptimierung mittels Veräußerung nicht mehr im Fokus der

Unternehmensstrategie stehenden Bereiche sollen eine weitere Verbesserung der Bilanzrelationen mittelfristig unterstützen. Die Unternehmensstrategie, die auf die Vertiefung der Wertschöpfung durch Petrochemie sowie durch Erschließung neuer, CO₂-arme und CO₂-freie Produktbereiche abzielt, mit gleichzeitiger Verpflichtung zur Aufrechterhaltung solider Finanzkennzahlen, trägt zu unserer Ratingeinschätzung bei.

Aufbauend auf dem soliden Stand-Alone Rating wirkt sich die relative Staatsnähe positiv auf das Rating aus. Wir nehmen dabei eine gewisse Wahrscheinlichkeit hinsichtlich einer finanziellen Unterstützung der OMV durch die Republik Österreich im Krisenfall an. Das von der Creditreform Rating AG veröffentlichte unsolicited Sovereign Rating der Republik Österreich vom 16.04.2021 lautet auf **AA+ / stabil**. In unserem Rating wird die aktuelle Fokussierung auf fossile Energieträger in Verbindung mit den damit einhergehenden materiellen Auswirkungen auf die Unternehmenstätigkeit in abschlägiger Weise berücksichtigt.

Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Ausblick

Der einjährige Ausblick für das Rating ist **stabil**. Darin gehen wir davon aus, dass sich die konjunkturelle Lage in den für OMV relevanten Märkten und folglich die Öl- und Gaspreise sowie die Preise für Rohölderivate nach der COVID-19-bedingten globalen Krise weitgehend stabilisiert haben und sich die positive Entwicklung des Jahres 2021 mittelfristig fortsetzt. Mit Blick auf die bereits ergriffenen und noch bevorstehenden Maßnahmen zur kurzfristigen Desinvestition und Stabilisierung des Verschuldungsgrades nach der Kontrollübernahme der Borealis AG erwarten wir eine sukzessive mittelfristige Verbesserung der Finanzkennzahlen.

Best-Case-Szenario: A

In unserem Best-Case-Szenario für ein Jahr nehmen wir ein Rating von A an. In diesem Szenario setzt sich die merkliche konjunkturelle Erholung in den Jahren 2021 und 2022 fort, was zu einer Aufholung der Nachfrage und des Preisgefüges am Öl- und Gasmarkt führt. Der Konzern setzt dabei seine Unternehmensstrategie inklusive deutlicher Entschuldung und Aufrechterhaltung einer guten Liquiditätsslage weiterhin erfolgreich um, wobei sich die mittelfristigen Perspektiven aus erwarteten Synergieeffekten im Rahmen der erfolgten M&A-Tätigkeit in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 bestätigen und sich die Finanzkennzahlen weiter verbessern.

Worst-Case-Szenario: BBB+

Im Worst-Case-Szenario für ein Jahr nehmen wir ein Rating von BBB+ an. Die Bilanzrelationen verschlechtern sich bzw. bleiben auf dem Niveau des Jahres 2020, insbesondere die Verschuldungskennzahlen. Dies könnte im Falle eines erneuten Konjunkturerinbruchs mit negativer Entwicklung der Nachfrage sowie Preise für Öl und Ölderivate eintreten, wenn die geplante Entschuldung nicht vorangetrieben wird bzw. wenn die erwarteten Synergieeffekte aus der Übernahme der Borealis AG nicht realisiert werden.

Auch eine veränderte Einschätzung zu unserem unsolicited Sovereign Rating der Republik Österreich kann zu einer Ratingveränderung bei der OMV führen.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: OMV AG Geschäftsbericht 2020, strukturiert durch CRA

OMV AG Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (IFRS, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen ¹	
	2019	2020
Umsatz (Mio. EUR)	23.461	16.550
EBITDA (Mio. EUR)	5.624	4.439
EBIT (Mio. EUR)	3.438	2.474
EAT (Mio. EUR)	2.146	1.478
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	1.678	1.258
Bilanzsumme (Mio. EUR)	39.026	47.510
Eigenkapitalquote (%)	42,66	40,76
Kapitalbindungsdauer (Tage)	64,64	94,92
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	21,29	40,04
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	3,47	9,18
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	1,36	0,99
Gesamtkapitalrendite (%)	5,84	3,52

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 war für den OMV Konzern durch zwei starke Sondereffekte gekennzeichnet. Einerseits haben sich die allgemeine Konjunkturschwäche in Folge der COVID-19-Pandemie sowie die Kontroversen innerhalb der OPEC+ negativ auf die Produktion- und Absatzzahlen sowie Margen des Unternehmens ausgewirkt. Andererseits hatten der Zukauf weiterer 39% der Aktien an der Borealis AG (Mittelabfluss 3,9 Mrd. EUR) und die Aufstockung des OMV-Anteils auf 75%, die zur Vollkonsolidierung führten, sowie die damit einhergehende Ausweitung der Verschuldung beträchtliche Auswirkungen auf die Bilanzstruktur und die Finanzkennzahlen der OMV.

Die Umsatzerlöse sind um 29,5% auf 16.550 Mio. EUR zurückgegangen. Ursächlich hierfür war der COVID-19-induzierte globale Konjunkturreinbruch mit gesunkener Nachfrage nach Ölprodukten und deutlich niedrigerem Preisniveau. Die Steigerung der Erdgasabsatzmengen und die Vollkonsolidierung der Borealis AG seit dem 29. Oktober 2020 konnten die negativen Effekte nicht kompensieren. Das Rohergebnis sank demzufolge, aber auch aufgrund der insgesamt gestiegenen Materialaufwandsquote, auf 5.060 Mio. EUR (Vj.: 8.158 Mio. EUR). Das strukturierte Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich, trotz umgesetzter Kosteneinsparungen von ca. 300 Mio. EUR, um 964 Mio. EUR und erreichte 2.474 Mio. EUR. Das EBIT wurde u.a. durch die im Zuge der Vollkonsolidierung durchgeführte Aufwertung (+ 1.256 Mio. EUR) des zuvor at-equity bilanzierten 36%igen Anteils an Borealis AG positiv beeinflusst.

Das um Währungseffekte bereinigte Finanzergebnis hat sich deutlich von 257 Mio. EUR im Vorjahr auf -137 Mio. EUR verringert. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf den Rückgang der Erträge aus Beteiligungen (38 Mio. EUR, Vj.: 386 Mio. EUR) zurückzuführen, mit einem negativen

¹ Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das Net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

Ergebnisbeitrag der Abu Dhabi Oil Refining Company und dem deutlich geringeren Beitrag der Borealis AG in Folge der Vollkonsolidierung und der Auswirkungen der COVID-19-Krise auf das Poliolefinengeschäft.

Im dritten Quartal 2020 hat die OMV ihre Mittelfristplanung mit Blick auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie aktualisiert und die Annahmen zur langfristigen Entwicklung des Brent-Rohölpreises revidiert. Infolgedessen waren durch die Neubewertung, vorwiegend im Upstreamportfolio, Wertminderungen in Höhe von insgesamt 1.462 Mio. EUR entstanden, die durch die CRA im außerordentlichen Ergebnis erfasst worden sind.

Die Bilanzsumme erhöhte sich insbesondere vor dem Hintergrund der Übernahme und Vollkonsolidierung der Borealis AG. Das Eigenkapital stieg im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Minderheitsanteile – i. W. ein weiterer Effekt der Vollkonsolidierung der Borealis AG - sowie als Ergebnis der Zuordnung von zwei im September emittierten Hybridanleihen in Höhe von insgesamt 1,25 Mrd. EUR zum Eigenkapital. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 22.379 Mio. EUR auf 28.143 Mio. EUR in erster Linie im Zuge der Finanzierung der Kontrollübernahme. Neben den Hybridanleihen hat die OMV neue Anleihen in Höhe von insgesamt 3,25 Mrd. EUR begeben, die hauptsächlich für die Steigerung des langfristigen Fremdkapitals ursächlich sind.

Trotz der Krise, konnte das Unternehmen einen soliden Cashflow aus operativer Betriebstätigkeit von 3,1 Mrd. EUR erreichen (Vj.: 4,1 Mrd. EUR). Das Investitionsvolumen im Upstream-Segment wurde im Zuge des Einsparprogramms und geringeren aktivierten Explorationsausgaben von 2.070 Mio. EUR auf 1.090 Mio. EUR reduziert. Die Investitionen im Downstream-Bereich waren durch die Übernahme der Borealis AG geprägt und beliefen sich auf 4.930 Mio. EUR (Vj.: 2.774 Mio. EUR). Das gesamte Investitionsvolumen ist auf 6.048 Mio. EUR (Vj.: 4.916 Mio EUR) gestiegen.

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung der OMV AG | Quelle: (z.B.: Q2 Quartalsbericht 2021, OMV-Darstellung)

OMV AG				
in Mio. EUR	1-6/2020	1-6/2021	Δ	Δ %
Umsatzerlöse	7.898	13.695	5.797	73
EBITDA	1.267	3.629	2.362	186
Operatives Ergebnis	144	2.396	2.252	1.563
EBT	75	2.319	2.244	2.992
EAT	-11	1.644	1.655	--

Tabelle 3: Geschäftsentwicklung der OMV AG nach Segmenten | Quelle: Q2 Quartalsbericht 2021

OMV AG nach Segmenten 1-6/2020, 1-6/2021						
in Mio. EUR	Exploration & Production		Refining & Marketing		Chemicals & Materials	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	795	1.612	828	505	238	1.364

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 stand im Zeichen der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung und Stabilisierung der Rahmenbedingungen, inklusive der Öl- und Gaspreise sowie Referenzmargen im Chemiegeschäft, trotz der anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die Umsatzerlöse konnten um 73% auf 13.695 Mio. EUR (Vj.: 7.898 Mio. EUR) in Folge

der Vollkonsolidierung der Borealis AG sowie der gestiegenen Marktpreise und Produktions- und Verkaufsvolumina gesteigert werden. Das CCS operative Ergebnis vor Sondereffekten² erreichte den Wert von 2.169 Mio. EUR (Vj.: 844 Mio. EUR), insbesondere dank der positiven Entwicklung der Bereiche Chemicals & Materials (1.089 Mio. EUR; Vj.: 211 Mio. EUR) und Exploration & Production³ (859 Mio. EUR; Vj.: -15 Mio. EUR). Dagegen hat sich das CCS operative Ergebnis vor Sondereffekten im Bereich Refining & Marketing auf 289 Mio. EUR (Vj.: 599 Mio. EUR) verringert. Das operative Ergebnis des Konzerns ist ebenso deutlich, von 144 Mio. EUR auf 2.396 Mio. EUR angestiegen. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit erreichte 3,4 Mrd. EUR (Vj.: 1,7 Mrd. EUR). Insgesamt wurde im ersten Halbjahr 2021 ein Periodenüberschuss von 1.644 Mio. EUR (Vj.: -11 Mio. EUR) erreicht. Die Nettofinanzverschuldung (ohne Leasing) konnte zum 30.06.2021 im Vergleich zum Ende 2020 um 722 Mio. EUR auf 7,1 Mrd. EUR reduziert werden. Somit belief sich der berichtete Verschuldungsgrad ohne Leasing (definiert als Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital) auf 34% (31.12.2020: 41%). Unter Berücksichtigung bereits unterzeichneter Veräußerungsverträge könnte die Nettofinanzverschuldung (ohne Leasing) um weitere 800 Mio. EUR reduziert und somit der angestrebte Verschuldungsgrad von 30% erreicht werden. Der Liquiditätsbestand belief sich nach Unternehmensangaben auf 3,1 Mrd. EUR und die freien Kreditlinien auf 4,1 Mrd. EUR. Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 zeigt eine Festigung der Lage des Unternehmens nach der Krise. Positiv sind auch die Bestrebungen des Managements zu werten, eine schnelle Entschuldung und Stabilisierung der Finanzkennzahlen nach erfolgter Übernahme der Borealis AG zu erreichen.

Die im Jahr 2018 formulierte „Strategie 2025“ fokussiert sich auf das Wachstum im Bereich von Chemikalien, Kostenkontrolle, Steigerung der Effizienz und Synergien sowie auf die Erhöhung der CO₂-armen und CO₂-freien Produkte im Portfolio. Zwecks Verringerung der Verschuldung und Optimierung des Produktportfolios hat das Unternehmen eine Reihe von Desinvestitionen mit einem Gesamtwert von 2 Mrd. EUR bis Ende 2021 geplant und teilweise realisiert. Hier sind insbesondere der bereits im Mai 2021 abgeschlossene Verkauf der 51%-Beteiligung an Gas Connect Austria an die Verbund AG, der nach Unternehmensangaben zu einer Entschuldung von 592 Mio. EUR geführt hat, der Verkauf des Tankstellengeschäfts in Deutschland (Closing wird im Q2 2021 erwartet) sowie die Veräußerung der Produktionsanlagen in Kasachstan zu nennen. Im Juni 2021 wurde die Veräußerung der OMV Slowenien bekannt gegeben, die, unter Vorbehalt behördlicher Genehmigungen, im zweiten Quartal 2022 realisiert wird und zu einer Verringerung der Verschuldung um 290 Mio. EUR führen soll. Zur Veräußerung steht auch das Stickstoffgeschäft der Borealis AG. Im Bereich Exploration & Production strebt das Unternehmen eine Optimierung des Portfolios mit Fokus auf Gas und kostengünstige Möglichkeiten in den bestehenden fünf Regionen Mittel- und Osteuropa, Russland, Nordsee, Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien-Pazifik.

Wir konstatieren in Bezug auf die OMV grundsätzlich weiterhin eine strategische Fokussierung auf fossile Energieträger und Produktionsstoffe. Die steigende Weltbevölkerung und wachsender globaler Energiebedarf sowie die Nachfrage nach petrochemischen Produkten lassen mittelfristig erwarten, dass Erdöl weiterhin einer der wichtigsten Energieträger und Rohstoffe

² Das operative Ergebnis vor Sonder-/Einmaleffekten, weiter bereinigt um Lagerhaltungsgewinne /-verluste (Current Cost of Supply (CCS) Effekte) bzw. Gewinne auf Öl- und Gaspreise die während der Verarbeitung der Produkte entstehen. Es ist eine im Branchenumfeld üblicherweise eingesetzt Kennzahl, die einen verbesserten Zeit- und Branchenvergleich ermöglichen soll.

³ Die Unternehmensstruktur der OMV AG wurde revidiert und statt zwei Geschäftsbereiche (Upstream und Downstream) wurden drei Bereiche - Exploration & Production, Refining & Marketing und Chemicals & Materials - eingeführt.

bleibt. Aktuell haben sich die Öl- und Erdgaspreise nach der COVID-19-Krise wieder stabilisiert. Allerdings können die globalen gesellschaftlichen und politischen Bestrebungen zur Dekarbonisierung und weltweit voranschreitende Energiewende die Nachfrage nach fossilen Energieträgern langfristig unter Druck setzen. Des Weiteren sind mit Blick auf die globalen Emissionsziele weitere Verschärfungen der Gesetzeslage betreffend Emissionen und Umweltschutzmaßnahmen weltweit kurz- bis mittelfristig nicht auszuschließen, die ggf. direkte materielle Auswirkungen auf die Tätigkeit der OMV haben können. Daher soll die Strategie des Unternehmens mit Fokussierung auf die Vertiefung der Wertschöpfung und Ausweitung des Produktportfolios und der internationalen Präsenz im Chemiegeschäft die Anfälligkeit des Unternehmens für Preis- und Nachfragevolatilitäten in Zukunft reduzieren und das Geschäftsmodell insgesamt stabilisieren. Oftmals leiten sich die Preise der Erdölderivate allerdings von Rohölpreisen ab, was bei einer geringeren Nachfrage nach Öl geringere Preise für Petrochemikalien zur Folge haben kann. Auch der Ausbau des Anteils von Erdgas als wichtigsten fossilen Grundenergieträger in Zeiten der Energiewende sowie die Investitionen in Kunststoff-Recyclinglösungen und Entwicklung nachhaltiger alternativer Grundstoffe und Biokraftstoffe stehen im Einklang mit langfristigen globalen Tendenzen. Nach Unternehmensangaben steht aktuell die Entschuldung im Mittelpunkt der Finanzstrategie. Das Unternehmen plant, einen Verschuldungsgrad ohne Leasing von 30% bis Ende 2021 zu erreichen. Die bereits unternommenen und geplanten Schritte zur Reduzierung der Verschuldung mittels Bereinigung des Produktportfolios und Veräußerung von Geschäftsbereichen, die nicht mehr im strategischen Fokus des Konzerns stehen, sowie die Bestrebungen der Wertmaximierung im bestehenden Portfolio tragen zur Festigung der Finanzkennzahlen und zur Aufrechterhaltung eines soliden Ratings bei.

Issue Rating

Issue Rating Details

Die hier betrachteten Ratingobjekte sind ausschließlich die in EUR denominierten Long-Term Local Currency Senior Unsecured Issues, welche Teil der Liste der EZB-zulässigen marktfähigen Assets sind und die von der OMV AG emittiert wurden. Die EZB-Liste der zulässigen marktfähigen Assets ist auf der Internetseite der Europäischen Zentralbank erhältlich.

Sie begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen gegenwärtigen und künftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, sofern diesen Verbindlichkeiten durch zwingende gesetzliche Bestimmungen kein Vorrang eingeräumt wird. Sämtliche hier betrachteten Anleihen sind unter einem 12 Mrd. EUR Euro Medium Term Note (EMTN) Programme der OMV emittiert; mit zuletzt aktualisiertem Basis-Prospekt vom 27. August 2021.

Die hier beurteilten Schuldverschreibungen der Emittentin profitieren von einer Negativverpflichtung und einer Cross-Default-Bestimmung.

Ergebnis Corporate Issue Rating

Gemäß unserem methodischen Vorgehen leiten wir die unsolicited Corporate Issue Ratings der hier beurteilten Schuldverschreibungen aus den Emissionsbedingungen des Basisprospektes und der jeweils endgültigen Emissionsbedingungen der hier beurteilten Schuldverschreibungen sowie aus dem unsolicited Corporate Issuer Rating der OMV AG ab und stellen im vorliegenden Fall die Ratings sämtlicher hier beurteilten Anleihen dem Issuer Rating von **A-** gleich. Der Ausblick ist ebenfalls **stabil**.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die von der Creditreform Rating AG in diesem Zusammenhang vergebenen Ratings sowie die wesentlichen Merkmale des EMTN Programms.

Überblick

Tabelle 4: Überblick der CRA Ratings | Quelle: CRA

Ratingobjekt(e)	Einzelheiten	
	Datum	Rating
OMV AG (Issuer)	27.09.2021	A- / stabil
Long-term Local Currency (LC) Senior Unsecured Issues	27.09.2021	A- / stabil
Andere	--	n.r.

Tabelle 5: Überblick zum 2021 Euro Medium Term Note Programm | Quelle: (EMTN-Prospekt vom 27.08.2021)

Überblick 2021 EMTN Programme			
Volumen	EUR 12.000.000.000	Maturity	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Emittentinnen / Garantin	OMV AG	Coupon	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Arrangeur	Barclays	Currency	Abhängig von der jeweiligen Anleihe
Credit Enhancement	keine	ISIN	Abhängig von der jeweiligen Anleihe

Alle in EUR denominierten Schuldverschreibungen, welche zukünftig unter dem EMTN Programm der OMV AG begeben werden oder alle von der OMV AG in Euro denominierten Long-Term Local Currency Senior Unsecured Issues, die ggf. unabhängig vom EMTN Programm emittiert werden, jedoch gleichartige Emissionsbedingungen aufweisen und die jeweils Teil der Liste der EZB-zulässigen marktfähigen Assets sind, erhalten von uns, bis auf weiteres, das jeweils aktuelle Rating für Long-Term Local Currency Senior Unsecured Issues der OMV AG. Bis auf weiteres werden andere Emissionsklassen bzw. Programme und Emissionen, die nicht in EUR denominieren, nicht beurteilt. Die jeweils aktuellen Ratings und Informationen zum Issuer und den Issues sind auf der Internetseite der Creditreform Rating AG einsehbar.

Anhang

Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter <https://www.creditreform-rating.de/de/ratings/published-ratings.html> verfügbar.

Regulatorik

Das Rating⁴ wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Bei dem hier vorliegenden Rating handelt es sich um ein unbeauftragtes (unsolicited) Rating im regulatorischen Sinne, das privat/öffentlich ist. Die Analyse fand auf einer freiwilligen Basis durch die Creditreform Rating AG statt. Zur Erstellung des vorliegenden Ratings wurde die Creditreform Rating AG weder vom Ratingobjekt noch von anderen Dritten beauftragt.

Das Rating basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen sowie internen Evaluierungsmethoden zum Bewerten von Unternehmen und den Emissionen. Das Ratingobjekt wurde über die Absicht, dass ein unsolicited Rating erstellt bzw. aktualisiert wird, vor Feststellung des Ratings informiert.

Die Beteiligung des Ratingobjekts an der Erstellung des Ratings stellte sich wie folgt dar:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Ein Managementgespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses nicht statt.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Informationen durchgeführt:

Einbezogene Unterlagen

Rechnungswesen und Controlling

- Geschäftsbericht 2020 der OMV AG
- Quartalsbericht Q2 2021 der OMV AG
- Kombiniertes Geschäftsbericht 2020 der Borealis AG
- Borealis Halbjahresbericht zum 30.06.2021
- OMV Group Factsheet Q2 2021

Finanzen

- Prospekt zum EMTN Programm vom 27.08.2021
- Final terms einzelner Emissionen

Weitere Unterlagen

- Unternehmenspräsentationen der OMV AG und der Borealis AG
- Nachhaltigkeitsbericht 2020 der OMV AG
- Internetseite der OMV
- Weitere öffentlich zugängliche Informationen und Unterlagen

⁴ In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügen den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.3	29.05.2019
Staatsnahe Unternehmen	1.0	19.04.2017
Rating von Unternehmensemissionen	1.0	Oktober 2016
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Elena Damijan	Lead-Analystin	E.Damijan@creditreform-rating.de
Natallia Berthold	Analystin	N.Berthold@creditreform-rating.de

Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Tobias Stroetges	PAC	T.Stroetges@creditreform-rating.de

Am 27.09.2021 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 27.09.2021 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt solange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

ESG-Faktoren im Rating

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Corporate Issue Rating:

1. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über [diesen Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522